

Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

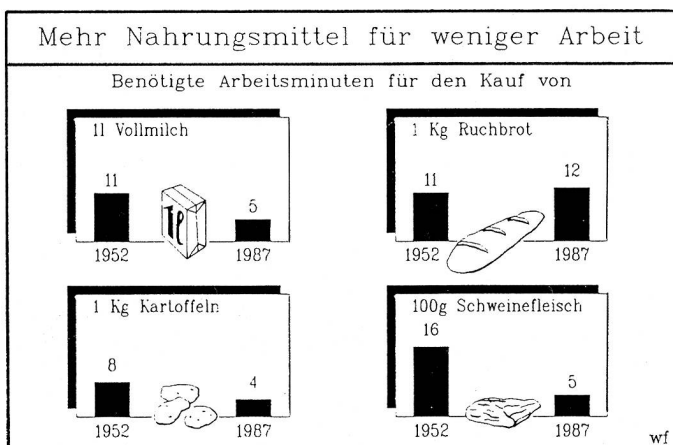
Diese Entwicklung im Sommerhalbjahr 1988 verlief deutlich günstiger als im Frühjahr von den Unternehmern erwartet. Lediglich die KMU im EDV-Bereich haben trotz des relativ guten Ergebnisses die hochgesteckten Ziele nicht ganz erreicht. Regional betrachtet, konnten die Unternehmen der Suisse Romande umsatzmässig bessere Resultate erzielen.

Die Zukunftserwartungen haben sich seit dem Frühjahr deutlich verändert. Gegenwärtig dominiert sowohl bei den Grossfirmen wie auch im KMU-Sektor die Ansicht, dass das Wachstum des Geschäftsvolumens trotz des erreichten hohen Niveaus anhält.

Da die Aufträge bis zuletzt zugenommen haben, die Ertragslage im Durchschnitt als recht befriedigend bezeichnet wird und weder Gewinn- noch Investitionseinbrüche erwartet werden, sollten die KMU auch in den kommenden Monaten eine spürbare Stütze der Schweizer Konjunktur bleiben.

Schweizerischer Bankverein

Arbeitseinsatz als Kaufkraftindikator



Die Veränderung der Kaufkraft lässt sich nicht nur anhand der realen Einkommensentwicklung, sondern auch anhand der für den Kauf bestimmter Güter erforderlichen Arbeitszeit ausdrücken. Zu diesem Zweck nimmt das Schweizerische Bauernsekretariat in seinen statistischen Erhebungen und Schätzungen entsprechende Berechnungen für den Ernährungsbereich vor. Diese erfolgen auf der Basis der vom BIGA erhobenen Verdienste verunfallter, erwachsener, gelernter und angelernter Arbeiter sowie der erfassten Konsumentenpreise. So bedingte bei den Milchprodukten der Kauf von 1l Vollmilch 1987 mit 5 Minuten im Mittel nur noch 45% des 1952 notwendigen Arbeitseinsatzes, von 100 g Tafelbutter mit 6 Minuten noch 27%, von 100 g Emmentaler oder Greyerzer Ia mit ebenfalls 6 Minuten noch 51% und von 1 inländischem Ei mit 2 Minuten noch 29%. Markant ist die Kaufkraftzunahme des Arbeiterlohnes auch gegenüber dem Fleisch. 100 g Rind- und Ochsenfleisch waren 1987 mit 5 zu leistenden Arbeitsminuten wesentlich schneller zu haben als 35 Jahre zuvor mit 13 Minuten. Für 100 g Schweinefleisch verminderte sich der erforderliche Arbeitseinsatz von 16 auf 5 Minuten. Ferner sank er für 1 kg Kartoffeln von 8 auf 4 Minuten. Für 1 kg Ruchbrot allerdings erhöhte er sich im selben Zeitraum um eine auf 12 Minuten, was mit dem in der Volksabstimmung vom 30. November 1980 beschlossenen Abbau der Brotpreisverbilligung zusammenhängt.

Mode

Baumwollstoffe für Winter 89/90

Die neuen Baumwollstoffe für Winter 89/90 sind weich im Griff und schwer im Fall, zeigen Bindungseffekte und hochwertige Ausrüstungen. Neu ist das harmonische Zusammenspiel von Stoff und Farbe, das keineswegs auf Kontraste verzichtet und munter mit Dessins und Bindungen spielt.

Die *Basisqualitäten* sind geschmiegelt, gesandet, soft gewaschen und haben eine stumpfe Oberfläche, die wie sanft gealtert wirkt und die Farben subtil erscheinen lässt.

Rainwear-Cottons beschichtet mit Metalloptik, nicht brutal glänzend, sondern mit dezentem Glanz. Daneben die vielen wasserabstossend ausgerüsteten Popeline und Gabardine mit samtweicher Oberfläche.

Denim in gleichmässigem Warenbild. Black Denim allen voran, wenn in Blau, dann sehr sauber und dunkel. Entscheidend ist auch hier die weiche Ausrüstung.

Florgewebe sind schon jetzt die grossen Renner. Cord in Rippenbreite von Genuacord bis ganz breit, Babycord für Hemden. Cord – oft bedruckt – muss leicht und weich in der Ausrüstung sein, ebenso Samt und Suedine in leicht patinierter Optik in sanften Herbstfarben. Samt aber auch fließend weich mit Matt/Glanz-Effekten.

Shirtings zeigen Bindungseffekte wie kleine Façonés, Schaffmüsterchen und plazierte Satinstreifen. Flottierende Effektfäden, Jacquardmüsterchen und raffinierte Bindungsspiele sorgen für Belebung bei Unis, Streifen und Karos. Selbst Sporthemd-Qualitäten zeigen aufwendige Bindungsbilder – ethnische Streifen mit Schaff und Jacquardmuster. Leicht geraute Flanellqualitäten in Herbstlaubfarben oder bedruckt mit kleinsten Blätter- und Krawattenmotiven runden das Bild ab.

Strick zeigt sich neu in Noppenoptik durch Effektgarnen, sodass ein dichtes, boucléartiges Warenbild entsteht, oder Jacquard- und Reliefstrick in uni bzw. zweifarbig in maskuliner Farbstellung – grau/anthrazit, grau/beige...

Spitzen und *Strickereien* sind rustikal: Häkel- und Klöppeloptik, raffinierte Spachtelspitze, Früchte-, Blumen- und Blätterranken. Liebevoll colorierte Kreuzstickereien, bestickte und wattierte Samte in grosser Vielfalt.

Die *Drucke*: Kleine Krawattenmüsterchen, Früchte, Beeren, Blätter und Vogelfedern, kleine englische Blumen, filigrane Rankenmotive, kleine Trachtenmüsterchen – neu coloriert und oft in Rankenform zwischen Streifen plaziert, Kreuzstiche – grafisch und figurativ.

Die *Farben* setzen wichtige Akzente im Modewinter 89/90. Dabei spielt man wie in der Natur mit kühlen und warmen Colorits: Die warmen, dunklen Rottöne und die Naturtöne – inspiriert durch Herbstlaub, Beeren und Vogelfedern. Im Kontrast dazu die Eis-Töne der winterlichen Berglandschaft mit kühlen Blau-Grau-Grün-Nuancen. Die maskuline Farbreihe – verschiedene Grau- und Beigetöne – oft in Melangen. Faux-Camaieux – zumeist in einer Farbfamilie. Im jungen Bereich sorgen frische Akzentfarben für Belebung.

Modehaus Gassmann Zürich präsentiert Ballantyne



Wie die Intarsien-Pullover von Ballantyne entstehen, wurde von David Todd aus Schottland im bekannten Zürcher Modehaus Gassmann gezeigt. Solche Intarsien erfordern eine äusserst sorgfältige Handarbeit. Der Stricker arbeitet seit elf Jahren bei der schottischen Firma und kann mit seiner reichen Erfahrung die komplizierten modischen Muster auf der Handstrickmaschine ausführen. Der hochqualifizierte Spezialist verwendet für seine Arbeit kostbares Cashmere-Material. Anhand von Bildtafeln und einem Videofilm konnte man sich bei Gassmann näher über diese Kunstleistung orientieren. Die Duchess of Roxburgh und der General Manager der Firma Ballantyne of Scotland, Mr. Bill E.G. Bryce, ehrten die Veranstalter durch ihren Besuch.



Ein Prunkstück aus der modischen Kollektion Ballantyne bei Gassmann, Zürich.

Tagungen und Messen

Grob und Co. AG, 8810 Horgen ATME-1 1988

Die Grob und Co. AG stellte zusammen mit der amerikanischen Tochtergesellschaft Grob Corporation ihre Produkte aus. Unter dem Begriff «Grob quality» konnte die weltweit anerkannte Spitzentechnologie im Bereich der Webgeschirre, der elektrischen und elektromechanischen Kettfadenwächter sowie der Webblätter und geformten Blattzähne für die Herstellung von Kanal-Webblättern für Luftdüsen-Webmaschinen betrachtet werden.

Die grosse Innovationskraft und der ungebrochene Drang zur Spitzenqualität kennzeichnen die folgenden in Greenville erstmals zur Schau gelangten Produkte:

- das neue Programm der Grobextra und Grobamtex ALfix Webschäfte, bei welchen die Litzentragschienen mit den Schaftstäben vernietet sind
- Grobextra und Grobamtex ALfix Webschäfte mit seitlich versetztem Kamm der Seitenstützen, mit frei zugänglichen Enden der Litzentragschienen für höchste Bedienungsfreundlichkeit in der Kettvorbereitung
- neue Grobtex und Grobtra Dreherweblitzen für höhere Leistungen
- Grob Mirobor Kantendreher-Vorrichtung für die Herstellung der Halbdreher- Abbindung, welche die Grundgewebe bei der Anwendung von Schnittkanten begrenzt
- Grobtex ALfix Webschäfte für die Herstellung von Filz- und Drahtgeweben sowie für die Teppichweberei
- Grob Sensitron - eine elektronische Fadenbruch-Anzeige mit Datenerfassung für elektrische Grob Kettfadenwächter KFW 1250 und KFW 2450
- geformte Aireco und Airplus Blattzähne zur Herstellung von Kanalweblättern für Luftdüsen-Webmaschinen.

Mayer-Heimtextil-Sonderausstellung

Pendelverkehr zur Heimtextil:

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH veranstaltet vom 11.-14. Januar 1989 parallel zur Frankfurter «Heimtextil» eine Sonderausstellung, auf der Kettenwirkautomaten und Raschelmaschinen für die Produktion von Heim-, Haus- und Polsterstoffen gezeigt werden. Die Heimtextil-Sonderausstellung findet im Mayer-Vorführttechnikum in Obertshausen statt. Ergänzt wird die Hausausstellung durch umfassende Stoffkollektionen. Der Fachbesucher kann weiterhin Kreuzspulautomaten, u.a. den Restgarn-Coner, sowie Schär-, Zettel- und Kettstreckanlagen besichtigen.

Damit der «Heimtextil»-Besucher die Sonderausstellung in Obertshausen so zeitsparend wie möglich besichtigen kann, wird ein Bus-Pendelverkehr eingerichtet, der die Besucher direkt auf dem Frankfurter Messegelände abholt und wieder hinbringt.